

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Im Einverständnis mit dem Ausschuss für das Börsenblatt hat der unterzeichnete Vorstand beschlossen, den in § 11 Absatz 3 der Bestimmungen über die Verwaltung der Zeitschriften des Börsenvereins enthaltenen Anzeigepreis in den Nachrichten von 30 Pfennigen für die dreispaltige Petitzeile für die Mitglieder des Börsenvereins auf 10 Pfennige, und für Nichtmitglieder aus dem Kreise des Buchhandels auf 20 Pfennige ohne Gewährung von Rabatt herabzusetzen und demnach dem § 11 folgende Fassung zu geben:

#### § 11.

Der Anzeigenteil der Nachrichten kann von jedermann zu buchhändlerischen oder buchgewerblichen Aufträgen ohne Einschränkungen in der Sazanordnung und Ausstattung der Anzeigen benutzt werden.\*)

Mitteilungen über Nettopreise oder sonstige innere buchhändlerische Verhältnisse sind unzulässig.

Der Anzeigepreis für die dreispaltige Petitzeile ist 30 Pfennige; bei wiederholten oder erheblichen Aufträgen wird Rabatt nach bestimmten Staffelsätzen gegeben. Für Mitglieder des Börsenvereins, sowie für die nach § 13 der Satzungen anerkannten buchhändlerischen Vereine ist der Anzeigepreis 10 Pfennige, für Nichtmitglieder aus dem Kreise der Buchhändler 20 Pfennige, jedoch ohne Gewährung von Rabatt.

Der Betrag der Anzeigerrechnungen ist sofort zahlbar und wird durch die Geschäftsstelle eingezogen.

\*) Anzeigen, in denen Druckereien sich zum Arbeiten unter dem gültigen Allgemeinen deutschen Buchdruckertarif erboten, sind zurückzuweisen. (Verfügung des Vorstandes vom 14. Juli 1892.)

Die in diesem § 11 enthaltenen Bestimmungen treten mit dem heutigen Tage in Kraft.

Leipzig, den 1. November 1894.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Eduard Brodhhaus. Dr. Max Niemeyer. Wilhelm Volkmann.  
Arnold Bergstraefer. Johannes Stettner. Carl Engelhorn.

### Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Die Bibliothek ist von jetzt an wieder zu den gewöhnlichen Stunden geöffnet, nachdem der Galeriebau vollendet und die Bücherbestände umgestellt worden sind. Leider hat die Bibliothek wider alles Erwarten lange geschlossen werden müssen. Während der Eisenbau der Galerie schon Ende August vollendet war, sind die Büchergestelle anstatt am 1. August, erst in der zweiten Hälfte des Oktober geliefert worden.

Soweit es möglich gewesen ist, — die Regale haben sämtlich ausgeräumt werden müssen —, sind die verlangten Bücher ausgeliehen worden. Die nicht erledigten Bücherbestellungen bitte ich wiederholen zu wollen. Es empfiehlt sich, um eine Verzögerung in der Ausgabe der Bücher zu vermeiden, die vorgeschriebenen Formulare zu verwenden, die auf Verlangen von mir ausgehändigt werden.

Leipzig, 15. November 1894.

Der Bibliothekar des Börsenvereins.  
R. Burger.

## Nichtamtlicher Teil.

### Partielle Ramschverkäufe.

(Vgl. Nr. 231, 233, 234, 237, 240, 241, 242, 243, 246, 249, 252, 253, 255, 257, 259, 261.)

XXVII.

Der Vorstand des Verbandes  
der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Nachträge zu den in Nr. 252, 253, 257 und 261 des Börsenblattes bekannt gegebenen Zustimmungserklärungen zu dem Rundschreiben von 31 Kreis- und Ortsvereinen, betreffend partielle Ramschverkäufe:

Einundsechzigster Jahrgang.

Nachen:	Ign. Schweizer.
Berlin:	Herm. J. Meidinger.
Darmstadt:	L. Brill, Verlagsbuchhandlung.
Frankfurt a/Main:	J. D. Sauerländers Verlag.
Graz:	Verlagsbuchhandlung Leykam.
Hamburg:	C. Boysen, Verlag.
"	Otto Meißners Verlag.
Leipzig:	Th. Knauer.
"	Verlag des „Reichs-Medicinal-Anzeigers“
"	B. Koenigen.
München:	Phil. L. Jung.